



IFW Institut für
Fort- und Weiterbildung
Bodenstedtstraße 66
81241 München
Fon +49-89-83 96 45 85
Fax +49-89-82 90 86 19
info@i-f-w.de
www.i-f-w.de

IFW
INSTITUT FÜR FORT - UND WEITERBILDUNG

Fachliche Leitung
Dr. Hans Friedl

SELBSTREPORT



GESCHICHTE DES IFW

Das IFW wurde bereits Ende der 70er Jahre gegründet. Von der Aufbau und Entwicklungsphase der Weiterbildung Systemische Familientherapie an, waren die Geschäftsführer und Weiterbildungsleiter Dr. Hans Friedl und Michael Stanislawski maßgeblich beteiligt. Seit 2016 leitet Dr. Hans Friedl die Geschäfte alleine.

Als wesentliche Mitgründer in der frühen Entwicklungsphase sind Prof. Peter Müller-Egloff, Peter Nemetschek und Hanna Grünewald-Selig zu nennen. Die Lehrtherapeuten der ersten Generation haben ihre Erfahrungen direkt bei Virginia Satir, Salvador Minuchin und Milton H. Erickson gemacht. Die der zweiten Generation unter anderem bei Gianfranco Cecchin, Frank Farrelly, Steve de Shazer, Jeffrey Zeig, Alexander Lowen, Insoo Kim Berg und Ernest Rossi – teilweise in den USA, teilweise in Europa.

Von 1980 bis 2015 führte das IFW kontinuierlich – erst von der DAF, dann von der DGSF zertifizierte Kurse in Systemischer Individual, Paar- und Familientherapie durch. Mitte 2015 wurde dieses Angebot von der Weiterbildung Systemische Beratung sowie dem Aufbau Systemische Therapie abgelöst.

Zudem ist seit 1994 auch die Weiterbildung Systemisches Coaching im Programm, die 2011 von der DGSF als zertifizierte Weiterbildung anerkannt wurde.

Seit 2010 wird die Fortbildung zum Systemischen Kinder- und Jugendtherapeuten angeboten - diese wurde ebenfalls 2011 von der DGSF als zertifizierte Weiterbildung anerkannt.

Das IFW beteiligt sich überregional (u.a. im Qualitätszirkel mit anderen von der DGSF akkreditierten Instituten) an der Weiterentwicklung der Systemischen Lehre und Praxis.

FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE DES IFW

WEITERBILDUNG SYSTEMISCHE BERATUNG - AUFBAU SYSTEMISCHE THERAPIE

Mit humanistischen und lösungsfokussierten Schwerpunkten praktizieren und lehren wir den integrativen und systemisch-konstruktivistischen Ansatz der Familientherapie.

Hierbei sind hervorzuheben:

- Der wachstumsorientierte Ansatz nach Virginia Satir,
- die narrative Perspektive nach Michael White,
- der symbolisch–erfahrungsorientierte Ansatz nach Carl Whitaker,
- der zirkuläre Ansatz von Selvini Palazzoli und Gianfranco Ceccin, sowie der Weiterentwicklung durch Fritz B. Simon,
- die mehrgenerationale Perspektive von Ivan Boszormenyi-Nagy und deren Weiterentwicklung von Helm Stierlin,
- das strukturelle Vorgehen nach Salvador Minuchin,
- der hypnotherapeutisch-lösungsorientierte Ansatz nach Milton Erickson, mit all seinen Weiterentwicklungen u.a. von Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, John Weakland, Gregory Batson, Jeffrey Zeig, Jay Haley, Paul Watzlawick und schließlich Gunther Schmidt,
- der provokativ-humorvolle Ansatz der Lehrtherapeuten des IFW. Hierbei wird der Zustand „über sich selbst lachen zu können“ soweit verfeinert, dass dieser, insbesondere im Kontext mit anderen (Familienmitgliedern), als eigenständiger, besonders ressourcen- und lösungsorientierter Bestandteil der Weiterbildung erlebt wird.

Die Weiterbildung startet zwei Mal jährlich mit jeweils ca. 18 Teilnehmern.

FACHLICHE LEITUNG SYSTEMISCHE BERATUNG|THERAPIE

DR. HANS FRIEDL

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. rer. oec., Wirtschaftswissenschaftler und Dipl.-Sozialpädagoge (FH). Institutsleiter und Lehrender für Systemische Beratung und Therapie (DGSF) sowie Kinder- und Jugendtherapie, Coaching. Langjährige eigene Praxis. Institutsleiter IFW Consulting und Coaching. Supervisor, Coach und Management-Trainer. Langjähriger Mitarbeiter der FH München.

DR. ANDREA HIRMER

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. phil., Ethnologin. Institutsleiterin in der Familientherapie und Lehrende für Systemische Beratung und Therapie (DGSF) sowie Kinder- und Jugendtherapie, Coaching. Eigene Praxis in Landshut.

Systemische Supervisorin, Coach und Management-Trainerin. Mitwirkung im Fort- und Weiterbildungsausschuss der DGSF von 2010 bis 2016. Langjährige Arbeit als Ethnologin.

LEHRENDE UND SUPERVISOREN SYSTEMISCHE BERATUNG|THERAPIE

MICHAEL STANISLAWSKI

GESELLSCHAFTER

Dipl.-Sozialpädagoge (Univ.). Institutsleiter in der Familientherapie und Lehrender für Systemische Beratung und Therapie (DGSF) sowie Coaching. Supervisor, Senior Coach (DBVC). Langjährige eigene Praxis. Zertifiziert EAP (European Association for Psychotherapy). Lehrbeauftragter an der Universität Augsburg und FH München.

MARLENE BIERER-FISCHER

LEHRENDE UND SUPERVISORIN

Heilpraktikerin für Psychotherapie. Lehrende für Systemische Beratung und Therapie. Fortbildungen und Supervisionen für zahlreiche Non-Profit-Einrichtungen in langjähriger eigener Praxis.

Weiterbildungen in Psychotraumatologie und Traumatherapie, systemisches Coaching, NLP-Master, Hypnotherapie, neoreichianische Körperarbeit, Sexualtherapie, Ego-State-Therapie, Prozess- und Embodimentfocussierte Psychologie.

DR. JULIA FORSTER
LEHRENDE UND SUPERVISORIN

Dr. Päd. Lehrende für Systemische Beratung und Therapie (DGSF) sowie Kinder- und Jugendtherapie (DGSF). Trainerin und Supervisorin in psychiatrischen Kliniken und Non-Profit-Einrichtungen in eigener Praxis.

Mentaltrainerin (Elemental Coaching). Langjährige leitende Arbeit in der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe. Dissertation im Bereich Essstörungen. Mitbegründerin des stationären Kinderheims und Leitung des Betreuten Wohnens von „Südsee Kinder- und Jugendhilfe e.V.“, Seeshaupt.

GEORG SCHOBERT
LEHRENDER UND SUPERVISOR

Dipl.-Sozialpädagoge (FH). Lehrender für Systemische Beratung und Therapie (DGSF) sowie Kinder- und Jugendtherapie (DGSF). Langjährige eigene Praxis. Coaching, Teamentwicklung und Supervision in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie und Psychosomatik.

Beauftragter des IFW bei der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).

MAGDALENA STRÄTZ
LEHRENDE UND SUPERVISORIN

Dipl. Psychologin (klinische Psychologie und klinische Neuropsychologie). Systemische Therapeutin (DGSF) in eigener Praxis. Supervisorin in Non-Profit-Einrichtungen. Trainerin für therapeutisches Reiten. Leiterin von Fortbildungen und Schulungen für medizinische Fachkräfte.

BRITTA WEBER
LEHRENDE UND SUPERVISORIN

Staatlich geprüfte Erzieherin mit Diplom der EU Richtlinie 92/51/EWG (Schwerpunkt Psychiatrie). Lehrende für Systemische Beratung und Therapie sowie Kinder- und Jugendtherapie. Systemische Therapeutin (DGSF), Trainerin, Coach und Supervisorin in Non-Profit und Profit-Einrichtungen in eigener Praxis. Zertifizierte Reittherapeutin (IPTH).

DAGMAR WEINHOLD
LEHRENDE UND SUPERVISORIN

Dipl. Psychologin. Systemische Therapeutin (DGSF) in eigener Praxis. Supervisorin, Trainerin, Coach, Diagnostikerin und Beraterin im Profit und Non-Profit Kontext.

WEITERBILDUNG SYSTEMISCHES COACHING

Die Weiterbildung Systemisches Coaching wendet sich an Manager, Führungskräfte, Trainer, Personaler, Geschäftsführer oder Firmeninhaber aus dem Bereich der Profitunternehmen, sowie an alle Berufe in Non-Profit Organisationen, wie zum Beispiel Ärzte, Psychologen, Therapeuten und Sozialpädagogen.

Die Zusammensetzung der Teilnehmer aus diesen beiden sehr unterschiedlichen Berufsfeldern (Non-Profit; Profit) wird von unserem Institut und den Teilnehmern der Weiterbildung als extrem bereichernd erlebt.

Auch diese Weiterbildung hat ihre Schwerpunkte in der Persönlichkeitsentwicklung und Professionalisierung. Das Selbstverständnis ist wie in der Systemischen Beratung|Therapie der humanistisch-lösungsorientierte Ansatz. Die Unterscheidung liegt in dem Fokus, effektiv Ziele und Strukturen von Unternehmen mit den sozialen Bedürfnissen der handelnden Personen zu verbinden.

Alle Lehrtrainer haben langjährige Erfahrung als Consultants und Coachs in Non-Profit und Profit Unternehmen.

Diese umfassende Weiterbildung integriert relevante Methoden auf systemischer Grundlage:

- Organisationsentwicklung,
- NLP im Businesskontext,
- Strategieentwicklung,
- Management Developmentprogramme,
- Führungswechselcoaching,
- Übergabe in Familienunternehmen,
- internationale Businesskontexte,
- u.v.a.m. .

Die Coachingweiterbildung startet zwei Mal im Jahr mit je 18 Teilnehmern.

FACHLICHE LEITUNG SYTEMISCHES COACHING

DR. HANS FRIEDL

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. rer. oec., Geschäftsführer des IFW. Leiter und Gründer der Systemischen Coaching-Weiterbildung des IFW. Management-Trainer. Studium der Wirtschaftswissenschaften und der Sozialpädagogik. Langjährige Leitung von Unternehmen.

Schwerpunkte: Coaching der oberen Führungsebenen in Organisations- und Führungsfragen sowie Work-Life-Balance-Fragen. Strategieberatung, Konzeption und Begleitung bei Changemanagement-Prozessen. Team- und Konfliktmanagement, Managementwechsel. Begleitung von Großprojekten. Einführung externer Personalentwicklung.

DR. ANDREA HIRMER

MANAGEMENT-TRAINERIN, COACH UND LEHRENDE FÜR SYSTEMISCHE BERATUNG UND THERAPIE (DGSF)

Studium der Ethnologie und Psychologie. Langjährige Arbeit als Ethnologin. Leiterin von Forschungsprojekten an der Universität Bayreuth. Trainerin für Systemische Supervision und Systemisches Coaching. Dozentin an der FH Landshut.

Schwerpunkte: Beratung, Coaching, Training, Teamentwicklung, Führungskräfte- Coaching, effektives Management und Führungsverhalten, Changemanagement, Remote Management. Interkulturelles Arbeiten, insbesondere interkulturelle Teambildung, Konfliktlösung, Konzeption und Durchführung von Management Development Programmen.

LEHRTRAINER SYSTEMISCHES COACHING

BARBARA BRAUN

MANAGEMENT-TRAINERIN, BERATERIN UND COACH

Studium der Internationalen Betriebswirtschaft. Mehrjährige Berufserfahrung im Einkauf, Produktmanagement sowie in der Unternehmensberatung mit Schwerpunkt Prozess- und Projektmanagement. Lehrbeauftragte der Universität Augsburg und der FH Augsburg.

Weiterbildungen zum Intercultural Business Trainer/Moderator und im Bereich der Erlebnispädagogik. Arbeits- und Studienaufenthalte in China und Lateinamerika.

Schwerpunkte: Coaching, Projekt-, Kommunikations-, Stress- und Selbstmanagement sowie Team-, Führungs- und Nachwuchsführungskräfte-Entwicklung. International bzw. cross-cultural.

JOHANNES FEINWEBER

MANAGEMENT-TRAINER, BERATER UND COACH (DGSF)

15 Jahre Erfahrung als internationaler Projektmanager im IT-Bereich, Studium und Arbeitsaufenthalte in USA und Großbritannien.

Schwerpunkte: Training in den Bereichen Kommunikation, Moderation und Konfliktmanagement, Design und Durchführung von Teamentwicklungs- und Führungsentwicklungsprogrammen. Beratung in den Bereichen Strategieentwicklung, Prozess- und Projektmanagement.

SONJA GÄMMERLER

MANAGEMENT-TRAINERIN, BERATERIN UND COACH

Studium der Pädagogik und Geisteswissenschaften. Ausbildung in Systemischen Coaching. Mehrjährige operative und strategische Erfahrung in der Personalentwicklung inhouse, mehrjährige Führungserfahrung.

Schwerpunkte: Ausbildung und Begleitung von Führungs- und Nachwuchsführungskräften, Konzeption von Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystemen, Assessment- und Entwicklungszentren, Moderation von Workshops und Teamentwicklungen.

MICHAEL STANISLAWSKI

MANAGEMENT-TRAINER UND LEHRTRAINER FÜR SYSTEMISCHES COACHING, SENIOR COACH (DBVC), LEHRENDER FÜR SYSTEMISCHE BERATUNG UND THERAPIE (DGSF)

Studium der Sozialpädagogik (Dipl., Univ.). Mitgründer der Coaching-Ausbildung des IFW. Lehrbeauftragter der FH München und der Universität Augsburg.

Schwerpunkte: Trainer für Gruppendynamik, Konfliktmanagement, NLP und Trance. Prozessbegleiter, Teamentwickler, Organisationsberater und Supervisor mit Schwerpunkt Konfliktmanagement. Von 1984 - 2016 Geschäftsführer des IFW für den Bereich Individual-, Paar- und Familientherapie-Ausbildung.

DAGMAR WEINHOLD

MANAGEMENT-TRAINERIN, BERATERIN UND COACH (DGSF)

Studium der Psychologie in Würzburg und Cardiff. Langjährige Berufs- und Führungserfahrung mit unterschiedlichen Tätigkeitsschwerpunkten im Personalbereich einer europäischen Großbank. Dozentin an der Hochschule Augsburg. Weiterbildungen zum systemischen Coach, Managementtrainer, Unternehmensberater und Familientherapeut.

Schwerpunkte: Coaching, Führungs- und Führungsnachwuchskräfte-Entwicklung, Konfliktmanagement und Mediationen, Trainerin für Gruppendynamik und Transaktionsanalyse, Teamentwicklungen und Strategieworkshops. Assessment- und Development-Center, Beratung in OE und PE-Projekten, Change Beratung.

WEITERBILDUNG SYSTEMISCHE KINDER- UND JUGENDTHERAPIE

In dieser Weiterbildung wird die grundlegende Qualifikation für die besondere beraterische und therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Eltern erlernt.

Die Teilnehmer dieser Weiterbildung lernen biologische, konstitutionelle und psychosoziale Faktoren in Ihrem therapeutischen Handeln zu berücksichtigen.

Praxisnah wird therapeutisches, kindgerechtes Arbeiten, angepasst an den Entwicklungsstand und an die kognitiven, kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Die umfangreiche Weiterbildung integriert andere Schulen und Richtungen, wie z.B. die Trauma-Arbeit, Marte Meo, Verhaltenstherapie, Spieltherapie und die Biographiearbeit.

Die Weiterbildung Systemische Kinder- und Jugendtherapie startet einmal jährlich im Herbst.

FACHLICHE LEITUNG SYSTEMISCHE KINDER- UND JUGENDTHERAPIE LEHRENDE SYSTEMISCHE KINDER- UND JUGENDTHERAPIE (DGSF)

DR. HANS FRIEDL

DR. ANDREA HIRMER

LEHRENDER SYSTEMISCHE KINDER- UND JUGENDTHERAPIE

GEORG SCHOBERT

BRITTA WEBER

DR. JULIA FORSTER

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE DES IFW

AUFBAUPROGRAMME

- Strategisches Arbeiten mit komplexen Familiensystemen
- Systemisches Elterncoaching
- Methoden der Systemischen Sexualtherapie
- Das Trauma
- Das Paar
- Systemische Supervision in der Sozialen Arbeit

STRATEGISCHES ARBEITEN MIT KOMPLEXEN FAMILIENSYSTEMEN

Patchwork-, Trennungs- und Scheidungsfamilien, Adoptiv- und Pflegefamilien in der Systemischen Beratung und Therapie.

In diesem Aufbauprogramm (4x 2 Tage) werden die Themen

- Familien in Trennung
- Arbeit mit Teilfamilien
- Chaos und Chancen im Leben von Patchwork-Familien
- Pflege- und Adoptivfamilien

so vermittelt, dass der Systemische Therapeut umfangreiches Wissen und Handlungssicherheit im Umgang mit diesen besonderen Familienformen erlernt.

LEHRENDE

MARLENE BIERER-FISCHER

GEORG SCHOBERT

SYSTEMISCHES ELTERNCOACHING

Wege aus der elterlichen Hilflosigkeit

Die konkrete Theorie- und Praxisanbindung unseres Instituts zu den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe - seit 2008 bieten wir erfolgreich 4-tägige Fortbildungen zu „systemischer Elternarbeit“ an - schuf besondere Voraussetzungen, „unser“ Systemisches Elterncoaching zu entwickeln und in der Praxis zu erproben.

Viele Eltern haben dadurch in der Auseinandersetzung mit destruktiven und gewaltbereiten Verhalten ihrer Kinder (wieder) einen Weg gefunden, ihre elterlichen Kompetenzen zu erweitern, neue Entscheidungs- und Handlungssicherheit zu gewinnen und ihre elterliche Liebe zu zeigen.

LEHRENDER

GEORG SCHOBERT

METHODEN DER SYSTEMISCHEN SEXUALTHERAPIE

Diese Fortbildung orientiert sich am bio-psycho-sozialem Verständnis von Sexualität.

Die Themen der 8-tägigen Fortbildung sind

- Basisseminar zur Sexualität
- Störungen und Lösungen der Sexualität
- Sexuelle Gewalt
- Sexuelle Funktionsstörungen und sexuelle Abweichungen

Bei sexualtherapeutischen Interventionen kommt es darauf an, aus der aktuellen Beziehungssituation heraus verständlich zu machen, ob und welche Grundbedürfnisse bei beiden Partnern frustriert werden oder unentfaltet sind und wie dies die Sexualfunktionen als körpersprachliche Realisierung von Beziehung in Mitleidenschaft zieht.

LEHRENDE

MARLENE BIERER-FISCHER

MICHAEL STANISLAWSKI

DAS TRAUMA

Möglichkeiten und Grenzen in der systemischen Arbeit.

Inhalte der viertägigen Fortbildung

- Reaktion des neurobiologischen Systems bei existenzieller Bedrohung
- Symptome von Traumafolgestörungen erkennen
- Überblick über traumatherapeutische Behandlungskonzepte
- Auswirkungen in Partnerschaft, Elternschaft und Beruf
- Leistung der systemischen Therapie in der Arbeit mit traumatisierten Klienten

LEHRENDE

MARLENE BIERER-FISCHER

DAS PAAR

Möglichkeiten und Grenzen in der systemischen Arbeit.

Inhalte der viertägigen Fortbildung

- Paar- und Individualfluss
- Fünf Säulen der Paaridentität
- Entscheidungsprozess und Kooperation
- „Liebe“ in der Partnerschaft – Grundgefühl oder kulturelle Konstruktion?
- Zwiegespräch
- Paarängste
- Verweigerung und Hingabe
- Bedeutung der Sexualität in der Paarbeziehung
- Arbeit mit älteren Paaren
- „Wenn die Kinder aus dem Haus gehen“
- neue Möglichkeitsräume für Paare
- Irrwege eines Paartherapeuten

LEHRENDE

MARLENE BIERER-FISCHER

MICHAEL STANISLAWSKI

BRITTA WEBER

DIE SYSTEMISCHE SUPERVISION IN DER SOZIALEN ARBEIT

Schon frühzeitig hat das IFW ein Konzept zur Schulung von Lehrtherapeuten entworfen. Anfänglich als Assistentenweiterbildung gedacht, kristallisierte sich eine eigenständige intensive Fortbildung zum Lehrenden Systemische Beratung heraus.

In dieser individuellen Fortbildung bekommen so genannte „High Potentials“ nach ihrer Weiterbildung Systemische Beratung|Therapie die Möglichkeit diese Fortbildung zu absolvieren.

In dieser besonders persönlichen Art einer Fortbildung werden die Teilnehmer individuell betreut und in ihren Fragestellungen und Feedbacks ausführlich begleitet. Die Teilnehmer werden befähigt, Gruppen so zu leiten, dass sie die Dynamik von Gruppen (er)kennen und beeinflussen können. Sie lernen Demonstrationen vor den Gruppen vor- und nachzubereiten. Praxis erfahren sie zuerst in den Kleingruppen und Triaden und später auch in den Seminaren und Workshops.

WEITERBILDUNGSÜBERGREIFENDE GAST-WORKSHOPS

Die in unregelmäßigen Abständen stattfindenden Gast-Workshops bieten den Teilnehmern aus allen Weiterbildungsrichtungen wertvolle Gelegenheiten, systemisches Bewusstsein nachhaltig zu schärfen, den Methodenkoffer zu vervollständigen und dabei die eigene professionelle Haltung ein Stück weiter reifen zu lassen.

Systemische Strukturaufstellungen

2-tägiger Workshop mit Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd (April 2004)

Von Stress und Burnout zur optimalen Lebensbalance

2-tägiger Workshop mit Dr. Gunther Schmidt (Juli 2011)

Schwester-Bruder-Geschwister und Väter-Töchter

2-tägiger Workshop mit Rosa Wladar (Januar 2015 und Juni 2016)

Lösungsorientierte Kommunikationskultur

2-tägiger Workshop mit Ben Furman (März 2015)

Resilienztraining

2-tägiger Workshop mit Dr. Claudia Croos-Müller (Oktober 2015)

Trauma und Familie

2-tägiger Workshop mit Alexander Korittko (April 2016)

Psychodramatische Telearbeit mit Kindern in Trennungssituationen

2-tägiger Workshop mit Alfons Aichinger (Dezember 2016)

Umgang mit Familienunternehmen

2-tägiger Workshop mit Torsten Groth (Dezember 2016)

Arbeiten mit dem inneren Kind und Beziehungsängsten

2-tägiger Workshop mit Stefanie Stahl (Mai 2017)

WEITERBILDUNGSÜBERGREIFENDE VORTRÄGE

Wir bieten unseren Teilnehmern immer wieder Vorträge zu aktuellen Themen an, z.B.:

Burnout mit Dr. Andrea Hirmer (Dezember 2015)

SELBSTVERSTÄNDNIS UND IDENTITÄT

Neben den Fort- und Weiterbildungen ist das IFW kompetenter Entwickler und Begleiter von Trainings und Supervisionen in sozialen Institutionen, wie auch wirtschaftlichen Unternehmen. Die individuelle und nachhaltige Begleitung dieser Entwicklungsarbeit geht in der Spannweite sozialen Institutionen über mittelständische Unternehmen bis hin zu international aufgestellten Konzernen. Die inhaltlichen Themen erstrecken sich hierbei vom Einzelcoaching, über Team- und Abteilungssupervision, bis hin zum Changemanagement, sowie der Strategie- und Organisationsentwicklung.

IN DEN FORTBILDUNGEN DES IFW WERDEN METHODEN GELEHRT UND GELEBT.

DAS FUNDAMENT UNSERER ETHIK IST DIE WERTSCHÄTZUNG.

Das IFW lebt eine Kultur der Verantwortung und der Menschlichkeit auf dem Fundament hoher Fachkompetenz. Unser Ziel ist es, Menschen ihren Fähigkeiten entsprechend zu verantwortungsbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln. Für unsere Weiterbildungen möchten wir Teilnehmer gewinnen, die ihre Begabung und ihre Leistungsfähigkeit nicht nur für den persönlichen Erfolg, sondern auch gesellschaftlich verantwortungsvoll einsetzen. Entsprechend zeichnen sich die Trainer des IFW durch inhaltliche Kompetenz, ihr großes persönliches Engagement und hohe Empathie aus.

OFFICEMANAGEMENT

Unser Münchner Büro ist Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr besetzt, am Freitag bis 14.00 Uhr.

SARAH KRÄTZIG-LUTZ WEITERBILDUNGSREFERENTIN

Dipl. Betriebswirtin (FH), Systemische Individual-, Paar- und Familientherapeutin (IFW)

CHRISTA PACHLER ASSISTENTIN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Industriekauffrau, Buchhaltung

SUSANNA WOLF MARKETING

Dipl. Betriebswirtin (FH), Systemische Individual-, Paar- und Familientherapeutin (IFW)

RÄUMLICHE GEGEBENHEITEN

Das Beratungszentrum des IFW für Consulting, Coaching und Therapie in München – Pasing umfaßt mit über 100 qm zwei große und einen kleineren Praxisraum, sowie mehrere Büroräumlichkeiten. Zudem verfügt das Institut über einen eigenen Seminarraum in München.

Die Seminare finden in gut ausgestatteten Seminarhäusern rund um München statt. Das Gut Sedlbrunn in Pöttmes, die Vollmar-Akademie am Kochelsee und das Seminarhotel Alpenblick in Ohlstadt bieten einen idealen Rahmen für intensives Arbeiten in den Gruppen.

INSTRUMENTE ZUR QUALITÄTSSICHERUNG

Vierteljährlich finden mit allen Lehrtherapeuten **Quartalsklausuren** statt, in der u.a. die einzelnen Teilnehmer besprochen werden. Ein speziell entwickeltes Übergabeprotokoll sorgt für eine engmaschige Betreuung der Teilnehmer.

In der dreitägigen **Jahresklausur** werden intensiv die laufenden Gruppen besprochen, die bestehenden Konzepte überarbeitet und neue Konzeptionen entwickelt.

Zur Halbzeit der Fortbildung veranstalten wir in den jeweiligen Weiterbildungsgruppen einen **Feedbacktag**, an dem die Teilnehmer Lob und Optimierungswünsche anbringen können.

Wir bitten unsere Weiterbildungsteilnehmer nach jedem Seminar um ihre Meinung. Dies natürlich unter Wahrung der Anonymität. Hier haben wir einen standardisierten **Online-Fragebogen** entwickelt, der neben der Evaluierung nach dem Schulnotenprinzip auch die Möglichkeit bietet, dass die Teilnehmer mit eigenen Worten offen ihre Meinung mitteilen können. Die Fragen hierzu richten sich neben der Bewertung nach dem Seminarinhalt bezüglich Theorieinput und Praxisbezug auch auf die emotionale Ebene – fühlten sich die Teilnehmer gut aufgehoben, wurden sie gefordert und gefördert – aber auch die Frage nach der Zufriedenheit mit der Unterbringung im Seminarhaus ist uns bei der Evaluation wichtig.

Unsere Lehrtherapeuten und Trainer sind ausnahmslos in eigener Praxis therapeutisch und beraterisch tätig. Zudem führen sie in diversen sozialen Institutionen Supervisionen, Teamentwicklungen und Organisationsberatungen durch und sind an verschiedenen Hochschule überregional als Dozenten tätig.

Das IFW hat von 2010 bis 2015 erfolgreich an einem **Qualitätszirkel** mit vier weiteren akkreditierten Instituten der DGSF teilgenommen.

IFW IN ZAHLEN

Insgesamt starteten rund 62 Weiterbildungsgruppen mit ca. 1900 Teilnehmern in der Weiterbildung Systemische Individual- Paar- und Familientherapie.

Die Weiterbildung Systemisches Coaching fand bislang 40mal statt, mit ca. 700 Teilnehmern.

Derzeit beginnen pro Jahr

- 2 Gruppen Systemische Beratung|Therapie
- 2 Gruppen Systemisches Coaching
- 1 Gruppe Kinder- und Jugendlichenherapie
- 1 Gruppe Systemische Elterncoaching
- 1 Gruppe Strategisches Arbeiten mit komplexen Familiensystemen
- 1 Gruppe Methoden der Systemischen Sexualtherapie
- 1 Gruppe Das Trauma
- 1 Gruppe Das Paar

Für die Systemische Supervision in der Sozialen Arbeit melden sich im Schnitt 2 Teilnehmer pro Jahr an.

Insgesamt haben seit Gründung 1980 knapp 2800 Teilnehmer die Fortbildungsangebote des IFW wahrgenommen.

Der überwiegende Teil der Teilnehmer im Bereich Systemische Beratung|Therapie rekrutiert sich aus den klassischen Berufsfeldern der Psychologie und der Sozialpädagogik. Weitere relevante Berufsgruppen sind Ärzte, Dipl.-Pädagogen, Soziologen, Erziehungswissenschaftler, Erzieher, Heilpädagogen und Lehrer.

Ferner nehmen teil: Hebammen, Heilerzieher, Ergotherapeuten, Logopäden, Ernährungsberater, Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Personalleiter und Personalentwickler sowie Berufe aus dem Umfeld des Theaters.

Die Gruppen im Systemischen Coaching setzen sich in der Regel aus Mitarbeitern und Führungskräften aus dem klassischen Profit-Bereich, Personalleiter, Personalentwickler sowie aus dem Non-Profit-Bereich zusammen.

VERBANDSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN IN DER DGSF

Georg Schobert	Gründungsmitglied der Fachgruppe Kinder- und Jugendhilfe Mitglied im Instituterrat (2005 – 2012)
Dr. Andrea Hirmer	Mitglied im Fort- und Weiterbildungsausschuss (2010 – 2016)
Michael Stanislawski	Referent, Workshopleiter, Forenbeteiligter bei diversen Jahrestagungen der DGSF. Mitinitiator der Fachgruppe Coaching und Supervision.

UMGANG MIT DEN DGSF-RICHTLINIEN

Das IFW hat drei von der DGSF zertifizierte Weiterbildungen, die Systemische Beratung und Therapie, das Systemische Coaching und die Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Das IFW ermöglicht Teilnehmern anderer Institute einen Quereinstieg.

Die Richtlinien sind Herausforderung und Bereicherung, da sie immer wieder die Überprüfung und Weiterentwicklung der Curricula der eigenen Weiterbildungen beinhaltet.

Die Ethikrichtlinien der DGSF sind allen Lehrenden bekannt und verbindlich.

VERÖFFENTLICHUNGEN

DR. JULIA FORSTER

Körperzufriedenheit und Körpertherapie bei essgestörten Frauen - Eine empirische Vergleichsstudie und die Darstellung eines körpertherapeutischen Behandlungskonzeptes bei Essstörungen. Diss. Erschienen 2002, XIII, 245 Seiten, 12 Schwarz-Weiß-Abbildungen, Maße: 15 x 21,3 cm, Kartoniert (TB), Deutsch CENTAURUS ISBN-10: 3825503879 ISBN-13: 9783825503871

Artikel in INTENSIV - Fachzeitschrift für Intensivpflege und Anästhesie, 1/2011, 19. Jahrgang, Schwerpunkt: Der alte Mensch. Thieme Verlag. S.19ff.

Selbstfürsorge als Selbstschutz:

"Heilen und Helfen bis ins hohe Alter - oder bis zum Umfallen?"